

Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt

November und Dezember 2017



Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen
und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.
Ezechiel 37,27

Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen
und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.
Ezechiel 37,27

Gedanken zum Monatsspruch für November 2017

Wo erleben wir das, dass Gott unter uns wohnt? In unseren Gottesdiensten – wo als Symbol für seine Gegenwart Kerzen brennen, im Advent gerne auch einmal die eine oder andere mehr? In unserem persönlichen Leben – wissen wir das, dass wir nicht alleine sind und er uns zur Seite steht?

Es lohnt sich, im Propheten Ezechiel einmal das ganze Kapitel zu lesen, in dem Gott seinem Volk Israel dieses Versprechen gibt: „Ich will unter euch wohnen“. Es geht um nicht weniger als um die vollständige Erneuerung seines Volkes. Das sichtbare Zeichen seiner Gegenwart, seine Wohnung sollte der neue Tempel in Jerusalem sein.

Noch mehr staunen sollten wir, wie dieses Wort im Neuen Testament aufgenommen wird – es geht noch besser!

Am Anfang des Johannesevangeliums heißt es: „Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns“, Gott selbst gesellt sich in Jesus Christus zu uns Menschen, wird unfassbar fassbar für uns und zeigt uns, wer Gott ist.

Am Ende der Johannesoffenbarung wird uns als Ziel der Geschichte das *neue* Jerusalem gezeigt: „Siehe, die Wohnung Gottes bei den Menschen!“ – nun nicht mehr nur inmitten *eines* Volkes, sondern *aller* Völker.

Diese große Perspektive soll uns nicht vergessen lassen, dass Gott jetzt schon unter uns wohnt: In seinem Volk, in seiner Kirche, die unterwegs ist zu diesem großen Ziel. Und im Leben jedes einzelnen, der als Kind Gottes unterwegs ist. Das werden wir nicht jeden Tag in gleicher Weise spüren, aber wir können davon ausgehen: Gott ist da! Wir dürfen sein Versprechen persönlich nehmen. Und ihm das sagen – und singen: „Herr, komm in mir wohnen, lass mein' Geist auf Erden dir ein Heiligtum noch werden“ (Gerhard Tersteegen). Und ihn diese Wohnung dann nach seinen Vorstellungen einrichten lassen.

Matthias Reumann

Gottesdienste im November und Dezember

Frankfurt (Oder) – 10.00 Uhr

Sonntag 5. November

21. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt: Matthias Reumann

Reformation heute (1)

„Ein verworrener Quark“

Sonntag 12. November

Drittletzter Sonntag des
Kirchenjahres

Predigt: Matthias Reumann

Ich glaube an Jesus Christus:

Niedergefahren zur Hölle

Sonntag 19. November

Vorletzter Sonntag des
Kirchenjahres

Predigt: Matthias Reumann

Reformation heute (2)

„Nur ein kleines Häuflein“

Sonntag 26. November

Ewigkeitssonntag

Predigt: Matthias Reumann

Reformation heute (3)

„Der liebe jüngste Tag“

14.30 Uhr „Offene Tür“ zum
Ewigkeitssonntag

Sonntag 3. Dezember

1. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt: Matthias Reumann

„Klein fängt es an“

(Lukas 1,3-25.67-79)

Sonntag 10. Dezember

2. Advent

15.00 Uhr

Adventsfeier mit Liedercafé

Andacht: Matthias Reumann

„Siehe, ich bin des Herrn Magd“

(Lukas 1,26-38)

Sonntag 17. Dezember

3. Advent

Predigt: Matthias Reumann

„Die Revolution Gottes“

(Lukas 1,46-55)

Sonntag 24. Dezember

4. Advent / Heiligabend

kein Gottesdienst in der
Gemeinschaft

Montag 25. Dezember

Weihnachten

Predigt: Matthias Reumann
„Das Wunder der Weihnacht“
(Lukas 2,1-14)

Sonntag 31. Dezember

Silvester

17.30 Uhr Jahresabschlussfeier

Montag 1. Januar

Neujahr

Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Matthias Reumann
„Bereitet den Weg!“
(Jesaja 40,1-11)

In der Spur des Reformationstags sollen auch die **Gottesdienste im November** im Zeichen der Reformation stehen. Die kritische und selbstkritische Frage nach der **Reformation heute** soll so entfaltet werden: (1) Was war die grundlegende Botschaft Luthers und der anderen Reformatoren? (2) Wie haben sie sich die erneuerte Kirche vorgestellt? (3) Wie haben sie die Heilige Schrift verstanden? (4) Mit welcher Zukunftshoffnung haben sie gelebt?

Die **Gottesdienste im Dezember** sind natürlich adventlich bzw. weihnachtlich geprägt. In den **Kindheitsgeschichten des Lukasevangeliums** begegnen wir der „alten“ Familie Johannes des Täufers und der jungen Familie Jesu. Ihre Begegnungen mit Gott haben sie zum Lob Gottes geführt. Von ihrem Lob können wir uns anstecken lassen mit einer großen Hoffnung für die ganze Welt.

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag

5. November	Philipp Kolm	3. Dezember	Doris Steffenhagen
13. November	Heidi Graßmann	15. Dezember	Reinhard Noack
23. November	Arno Schlinke	26. Dezember	Manfred Rebert
23. November	Peter Hofer	29. Dezember	Werner Luck

Wir beten für unsere Kranken

Inge Gerlach – Lilo Keitel – Wolfgang Meißner – Johannes Moosdorf –
Elfriede Pooch

Die Woche in Frankfurt (Oder)

Sonntag

10.00 Uhr

Gottesdienst

Gottesdienst mit Abendmahl am 5. November (21. Sonntag nach Trinitatis) und am 3. Dezember (1. Advent)

Dienstag

15.00 Uhr

Frauentreff ausnahmsweise am 14. November und am 12. Dezember (sonst regelmäßig am 1. Dienstag des Monats)

Mittwoch

18.30 Uhr

Bibelgespräch mit Matthias Reumann

- | | |
|--------------|---------------------------------------|
| 1. November | Alle Heiligen |
| 8. November | Das Abendmahl (1) |
| 15. November | Das Abendmahl (2) |
| 22. November | Andacht zum Buß- und Betttag |
| 29. November | Das Abendmahl (3) |
| 6. Dezember | Einführung in die Johannesoffenbarung |
| 13. Dezember | Offenbarung 1,1-8 (1) |
| 20. Dezember | Offenbarung 1,1-8 (2) |

19.45 Uhr

Chor mit Reinhard Noack

Donnerstag

16.00 Uhr

Gebetsstunde

In den nächsten Monaten werden wir uns im Bibelgespräch mit den ersten drei Kapiteln der **Johannesoffenbarung** beschäftigen. Das letzte Buch der Bibel gilt als sehr schwierige Lektüre und entsprechend unterschiedlich sind die Versuche seiner Auslegung. Der Anfang (und entsprechend auch das Ende) dieses Buches sind aber der Schlüssel auch für das Verständnis der apokalyptischen Visionen, die den Hauptteil des Buches ausmachen.

Die Offenbarung, die der auf die Insel Patmos verbannte Johannes empfangen hat, wird von ihm an sieben Gemeinden in der römischen Provinz Asia weitergegeben. Gleichzeitig wird ihm aufgetragen, jeder dieser Gemeinden eine Botschaft Jesu zu überbringen, in der dieser sie einer gründlichen Prüfung unterzieht. Wir wollen versuchen, diese Botschaft in ihrer Zeit zu verstehen und fragen, was sie uns heute noch zu sagen hat.

Die Woche in Eisenhüttenstadt

Sonntag

15.00 Uhr

Gemeinschaftsstunde am 5. November (21. Sonntag nach Trinitatis)

im Pfarrhaus der Ev. Nikolaikirchengemeinde Oderstr. 1

Dienstag

20.00 Uhr

Bibelstunde im Pfarrhaus der Ev. Nikolaikirchengemeinde Oderstr. 1

14. November 1. Samuel 17 (1)

21. November 1. Samuel 17 (2)

28. November 1. Samuel 18

5. Dezember 1. Samuel 19

19. Dezember 1. Samuel 20

20.00 Uhr

Gesprächskreis an wechselnden Orten

7. November Thema: „Abendmahl“

12. Dezember Adventsfeier

Mittwoch

18.00 Uhr

EC-Jugendkreis

im Gemeindezentrum der Ev. Friedenskirchengemeinde Robert-Koch-Str. 37

alle zwei Wochen (in der ungeraden Kalenderwoche):

8. November, 22. November, 6. Dezember, 20. Dezember

Von keinem Menschen ist in der Bibel öfter die Rede als von David – nicht einmal von Jesus! Natürlich in vielen Psalmen, aber vor allem in den **David-Erzählungen** im **1. und 2. Samuelbuch**. Wir erleben David dort in den unterschiedlichsten Lebenssituationen, in Höhen und Tiefen. Er ist Gegenstand der Verachtung, Verehrung und der königlichen Propaganda. Im Spiegel der Geschichte bzw. Geschichten seines Lebens wollen wir über unser eigenes Leben ins Gespräch kommen.

Ansprechpartner in Eisenhüttenstadt

Hans und Ute Raasch, Bahnhofstr. 35, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel.: (03364) 5520871

Neuer Jugendreferent im Gemeinschaftswerk

Endlich haben wir einen neuen Jugendreferenten! Eine lange Vakanzzeit ist zu Ende gegangen: Der Gesamtvorstand hat am 30. Juni **Maximilian Mohnfeld** in diese Arbeit berufen.

Er stammt aus Ostwestfalen und hat seine theologische Ausbildung am Johanneum in Wuppertal absolviert. Inzwischen gab es schon einige Gelegenheiten, ihn kennenzulernen: Auf Sommerfreizeiten, auf dem Regionaltag in Fredersdorf oder bei der Eröffnung des Theologischen Studienzentrums in Berlin. Gemeinsam mit Karoline Fitz verantwortet er jetzt die Arbeit des EC-Kinder- und Jugenddienstes. Wir wünschen ihm dazu Gottes Segen.



Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder)

Pillgramer Str. 12 15236 Frankfurt (Oder)
www.lkg-ffo.de

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder) gehört zum Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg, einem freien Werk innerhalb der Evangelischen Kirche.



www.gwbb.de

Vorsitzender	Reinhard Noack, Biegener Str. 16, 15236 Frankfurt (Oder), Tel.: (0335) 545760
Prediger	Matthias Reumann, Pillgramer Str. 12, 15236 Frankfurt (Oder), Tel.: (0335) 5008742, E-Mail: matthiasr5@aol.com
Konto-Nr.:	Deutsche Bank Potsdam IBAN DE 11 1207 0024 0205 0516 00 BIC DEUTDEDB160

Offene Tür am Ewigkeitssonntag



Bevor die Adventszeit beginnt, haben wir am **Ewigkeitssonntag** – das ist der **26. November** – ab 14.30 Uhr wieder die Türen für Sie geöffnet: Sie sind herzlich eingeladen, sich bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen aufzuwärmen.

Wenn Sie möchten, können wir miteinander ins Gespräch kommen oder sie hören einfach zu – bei Gedanken über Zeit und Ewigkeit und was wir daraus machen

...

Adventsfeier mit Liedercafé

... und vierzehn Tage später laden wir am **2. Advent** – also am **10. Dezember** – zu unserer Adventsfeier mit Liedercafé ein: Wir wollen Advents- und Weihnachtslieder miteinander singen, über Maria, die Mutter Jesu nachdenken – über ihre und unsere Erwartungen an das Leben ... und natürlich gibt es jede Menge Kaffee, Kuchen, Weihnachtsgebäck und nette vorweihnachtliche Gesellschaft.

